

Einführung der Reformation in den skandinavischen Reichen.

1520 Das Stockholmer Blutbad Christians II, des letzten Unionskönigs, führt zur Trennung Schwedens von Dänemark-Norwegen:

Gustav Wasa, König von Schweden, und Friedrich I, König von Dänemark (Büghagen), die Begründer der evangelischen Landeskirchen in ihren Ländern.

1526 Schlacht von Mohacz: Suleiman der Prächtige, der Eroberer von Rhodos (die Johanniter auf Malta), besiegt König Ludwig II (†) von Ungarn und Böhmen, den Jagellonen, den Gemahl von Karls und Ferdinands Schwester Maria. Ungarn und Böhmen vererben auf Ferdinand von Österreich, den Gemahl von Ludwigs Schwester Anna. Die Türken bleiben Herren von Nieder- und einem Teile von Ober-Ungarn.

1527 Eroberung Roms durch die Kaiserlichen unter Karl von Bourbon (†).

1529 Der Friede zu Cambray beendet den zweiten Krieg zwischen Karl V und Franz I: Karl verzichtet auf die Bourgogne.

Reichstag zu Speier. Mehrheitsbeschluss gegen den Speierer Reichstagsabschied von 1526. Protestation der evangelischen Reichsstände: „Protestanten“. „Ein feste Burg“.

Die Türken vor Wien.

Religionsgespräch zwischen Luther und Zwingli zu Marburg: Ihr Zwiespalt über die Lehre vom h. Abendmahl wird verschärft.

1530 Karl läßt sich von Clemens VII zu Bologna zum Kaiser krönen.

Reichstag zu Augsburg in Anwesenheit des Kaisers. Confessio Augustana der lutherischen Reichsstände, verfasst von